

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 94 — 704

[S-C — 33019]

**17. JANUAR 1994. — Dekret zur Festlegung der Verfahrensweise
der im Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingesetzten Untersuchungsausschüsse (1)**

Der Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und Wir, Regierung, sanktionieren es :

Artikel 1. Nachstehende Bestimmungen regeln die Ausübung des Untersuchungsrechts, das Artikel 44 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft dem Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft, nachstehend der Rat genannt, zuerkennt.

Art. 2. Der Rat übt dieses Recht selber oder über einen aus seiner Mitte gebildeten Ausschuß aus. Der Ausschuß bestimmt seinen Präsidenten.

Art. 3. Der Ausschuß wird gebildet und berät nach den vom Rat aufgestellten Regeln. Er führt die Untersuchung durch unbeschadet des Rechtes eines jeden Mitgliedes des Rates, der Untersuchung beizuwohnen.

Der Untersuchungsausschuß tagt in geheimer Sitzung, es sei denn, er beschließt das Gegenteil. Die Mitglieder des Ausschusses sowie alle, die in gleich welcher Eigenschaft den Ausschußsitzungen beiwohnen oder an den Ausschußarbeiten teilnehmen, unterliegen, was die geheimen Sitzungen betrifft, der Schweigepflicht.

Art. 4. Der Rat oder der Untersuchungsausschuß sowie ihr Vorsitzender haben die Befugnisse, die die Strafprozeßordnung dem Untersuchungsrichter zuerkennt.

Jedoch hat der Rat das Recht, diese Befugnisse einzuschränken, jedesmal wenn er eine Untersuchung anordnet.

Diese Befugnisse dürfen nicht übertragen werden; der Rat oder sein Ausschuß hat jedoch das Recht, notfalls besonders festgelegte Untersuchungsaufträge im Wege des Amtshilfeersuchens ausführen zu lassen.

Mit dieser Aufgabe betraut werden darf nur ein Gerichtsrat am Appellationshof oder ein Richter des Gerichtes Erster Instanz, in deren Amtsbereich der Untersuchungsauftrag zu erfüllen ist.

Art. 5. Die Ladungen werden auf Antrag des Ratspräsidenten bzw. des Ausschußvorsitzenden oder des beauftragten Richters vom Gerichtsvollzieher zugestellt : die Frist beträgt mindestens zwei Tage, außer in dringenden Fällen.

Art. 6. Der Ratspräsident oder der Ausschußvorsitzende übt die Ordnungsgewalt in den Sitzungen aus.

Er übt sie im Rahmen der Befugnisse aus, mit denen die Vorsitzenden der Gerichtshöfe und Gerichte ausgestattet sind.

Art. 7. Beleidigungen und Gewalttaten gegen die Ratsmitglieder, die die Untersuchung durchführen oder ihr beiwohnen, werden gemäß Buch II Titel V Kapitel II des Strafgesetzbuches betreffend Beleidigungen und Gewalttaten gegen Mitglieder der gesetzgebenden Kammern bestraft.

Art. 8. Die Zeugen, Dolmetscher und Sachverständigen sind vor dem Rat, dem Ausschuß oder dem beauftragten Richter denselben Pflichten unterworfen wie vor dem Untersuchungsrichter; bei Nachlässigkeit oder Weigerung, sich diesen Pflichten zu unterwerfen, können gegen sie dieselben Strafen verhängt werden.

Der Eid ist nach der Formel zu leisten, die vor dem Schwurgericht verwendet wird.

Art. 9. Zeugen, die falsche Aussagen machen, Dolmetscher und Sachverständige, die falsche Erklärungen abgeben, und diejenigen, die Zeugen, Sachverständige oder Dolmetscher bestechen, werden mit Gefängnisstrafen zwischen zwei Monaten und drei Jahren bestraft und ihres Wahl- und Wählbarkeitsrechts mindestens fünf Jahre und höchstens zehn Jahre beraubt.

Falls der falsch aussagende Zeuge, der Sachverständige oder der Dolmetscher Geld, irgendeine Belohnung oder Versprechungen erhalten hat, wird er außerdem zu einer Geldstrafe zwischen 50 und 3 000 F verurteilt.

Mit derselben Strafe wird der Bestecher belegt, unbeschadet anderer Strafen.

Eine falsche Zeugenaussage liegt vor, wenn der Zeuge, nachdem er seine Aussage gemacht hat, erklärt, daß er darauf beharrt.

Falls der Zeuge zu einer zweiten Vernehmung vorgeladen wird, liegt eine falsche Zeugenaussage erst bei der letzten Erklärung des Zeugen vor, der auf seiner Aussage beharrt.

Art. 10. Die Protokolle zur Feststellung der Zuwiderhandlungen werden dem Generalstaatsanwalt an dem Appellationshof übermittelt, in dessen Amtsbereich diese begangen worden sind, damit dieser die entsprechenden rechtlichen Schritte einleitet.

Bei mildernden Umständen werden die Strafen gemäß dem Strafgesetzbuch gemindert.

Art. 11. Die Entschädigungen, die den Personen geschuldet sind, die bei der Untersuchung zur Mitwirkung herangezogen worden sind, werden wie folgt berechnet :

1. Die Fahrtentschädigungen werden nach den im Königlichen Erlaß vom 18. Januar 1965 zur allgemeinen Regelung der Fahrtentschädigungen festgelegten Sätzen berechnet.

Sitzungsperiode 1993-1994.

Dokumente des Rates. — 96 (1992-1993) Nr. 1. Dekretvorschlag. — 96 (1992-1993), Nr. 2, 4 und 5. Abänderungsvorschläge. — 96 (1992-1993), Nr. 3. Gutachten des Staatsrats. — 96 (1992-1993), Nr. 6. Bericht. — 96 (1992-1993), Nr. 7. Abänderungsvorschlag zu dem vom Ausschuß angenommenen Text.

Ausführlicher Bericht. — Diskussion und Abstimmung, Sitzung vom 17. Januar 1994.

2. Die Anwesenheitsgelder werden nach den im Königlichen Erlaß vom 28. Dezember 1950 zur allgemeinen Regelung der Gerichtskosten in Strafsachen festgelegten Sätzen berechnet.

3. Der nicht erstattete Lohnausfall wird durch eine Pauschalsumme in Höhe von 1 000 F pro Sitzung vergütet.

Art. 12. Die durch die Untersuchung entstandenen Ausgaben werden auf den Haushaltsplan des Rates angerechnet, der sie angeordnet hat.

Art. 13. Die Befugnisse des Ausschusses enden mit der Auflösung des Rates, der die Untersuchung angeordnet hat.

Sie werden bei Schließung der Sitzungsperiode ausgesetzt, sofern der Rat nicht anders entscheidet.

Art. 14. Vorliegendes Dekret tritt am 1. Oktober 1993 in Kraft.

Vom Rat der Deutschsprachigen Gemeinschaft angenommen.

Eupen, den 17. Januar 1994.

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, daß es durch das Belgische Staatsblatt veröffentlicht wird.

Eupen, den 17. Januar 1994.

Der Minister-Präsident der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

J. MARAITE

Der Minister für Unterricht und Ausbildung, Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,

B. GENTGES

Der Minister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung,

K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

F. 94 — 704

17 JANVIER 1994. — Décret fixant le fonctionnement des commissions d'enquête instituées au sein du Conseil de la Communauté germanophone (1)

Le Conseil de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

Article 1er. Les dispositions suivantes règlent l'exercice du droit d'enquête que l'article 44 de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone confère au Conseil de la Communauté germanophone, dénommé ci-après le Conseil.

Art. 2. Le Conseil exerce ce droit par lui-même ou par une commission formée dans son sein. La commission désigne son président.

Art. 3. La commission est constituée et elle délibère conformément aux règles établies par le Conseil.

Elle procède à l'enquête sans préjudice du droit d'y assister réservé à chacun des membres du Conseil.

La commission d'enquête siège à huis clos, sauf décision contraire de sa part.

Les membres de la commission ainsi que tous ceux qui, en quelque qualité que ce soit, assistent aux séances de la commission ou participent aux travaux de celle-ci sont tenus de garder le secret, en ce qui concerne les séances à huis clos.

Art. 4. Les pouvoirs attribués au juge d'instruction, par le Code d'instruction criminelle, appartiennent au Conseil ou à la commission d'enquête ainsi qu'à leur président.

Toutefois, le Conseil a le droit, chaque fois qu'il ordonne une enquête, de restreindre ces pouvoirs.

Ces pouvoirs ne peuvent être délégués, sauf le droit du Conseil ou de sa commission de faire, en cas de nécessité, procéder par voie rogatoire, à des devoirs d'instruction spécialement déterminés.

Cette mission ne peut être confiée qu'à un conseiller de la cour d'appel ou à un juge du tribunal de première instance du ressort dans lequel le devoir d'instruction doit être rempli.

Art. 5. Les citations sont faites par le ministère d'huissier de justice à la requête, selon le cas, du Président du Conseil, du président de la commission ou du magistrat commis : le délai sera de deux jours au moins, sauf le cas d'urgence.

Art. 6. Le Président du Conseil ou le président de la commission a la police de la séance.

Il exerce dans les limites des pouvoirs attribués aux présidents des cours et tribunaux.

Art. 7. Les outrages et les violences envers les membres du Conseil qui procèdent ou assistent à l'enquête sont punis conformément aux dispositions du Chapitre II du Titre V, Livre II, du Code pénal concernant les outrages et les violences envers les membres des Chambres législatives.

Art. 8. Les témoins, les interprètes et les experts sont soumis, devant le Conseil, la commission ou le magistrat commis, aux mêmes obligations que devant le juge d'instruction, et, en cas de refus ou de négligence d'y satisfaire, ils sont passibles des mêmes peines.

Le serment sera prêté selon la formule usitée devant la Cour d'assises.

Session 1993-1994.

Documents du Conseil. — 96 (1992-1993), n° 1. Proposition de décret. — 96 (1992-1993), nos 2, 4 et 5. Propositions d'amendement. — 96 (1992-1993), n° 3. Avis du Conseil d'Etat. — 96 (1992-1993), n° 6. Rapport. — 96 (1992-1993), n° 7. Proposition d'amendement relative au texte adopté par la commission.

Compte rendu intégral. — Discussion et vote. Séance du 17 janvier 1994.

Art. 9. Le coupable de faux témoignage, l'interprète et l'expert coupables de fausses déclarations, le coupable de subornation de témoins, d'experts ou d'interprètes seront punis d'un emprisonnement de deux mois à trois ans et privés de l'exercice du droit de vote et d'éligibilité pendant cinq ans au moins et dix ans au plus.

Lorsque le faux témoin, l'expert ou l'interprète aura reçu de l'argent, une récompense quelconque ou des promesses, il sera condamné de plus à une amende de 50 à 3 000 F.

La même peine sera appliquée au suborneur, sans préjudice des autres peines.

Le faux témoignage est consommé lorsque le témoin, ayant fait sa déposition, a déclaré y persister.

Si le témoin est appelé pour être entendu de nouveau, le témoignage n'est consommé que par la dernière déclaration du témoin qu'il persiste dans sa déposition.

Art. 10. Les procès-verbaux constatant les infractions seront transmis au procureur général près la cour d'appel dans le ressort de laquelle elles auront été commises, pour y être donné telle suite que de droit.

S'il existe des circonstances atténuantes, les peines seront diminuées conformément au Code pénal.

Art. 11. Les indemnités dues aux personnes dont le concours a été requis dans l'enquête sont réglées comme suit :

1° Les indemnités pour frais de parcours sont calculées conformément aux taux fixés par l'arrêté royal du 18 janvier 1965 portant réglementation générale en matière de frais de parcours.

2° Les jetons de présence sont calculés conformément aux taux fixés par l'arrêté royal du 28 décembre 1950 portant règlement général sur les frais de justice en matière répressive.

3° Toute perte de salaire non remboursée est indemnisée par une somme forfaitaire de 1 000 francs par séance.

Art. 12. Les dépenses résultant de l'enquête sont imputées sur le budget du Conseil qui l'a ordonnée.

Art. 13. Les pouvoirs de la commission cessent en cas de dissolution du Conseil qui a ordonné l'enquête. Ils sont suspendus par la clôture de la session, à moins que le Conseil n'en décide autrement.

Art. 14. Le présent décret entre en vigueur le 1er octobre 1993.

Adopté par le Conseil de la Communauté germanophone.

Eupen, le 17 janvier 1994.

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Eupen, le 17 janvier 1994.

Le Ministre-Président du Gouvernement de la Communauté germanophone,

J. MARAITE

Le Ministre de l'Enseignement et de la Formation, de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

B. GENTGES

Le Ministre des Médias, de la Formation des Adultes, de la Politique des Handicapés,
de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,

K. H. LAMBERTZ

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 94 — 704

17 JANUARI 1994. — Decreet tot vaststelling van de werking van de commissies van onderzoek ingericht in de Raad van de Duitstalige Gemeenschap (1)

De Raad van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

Artikel 1. Volgende bepalingen gelden voor de uitoefening van het recht van onderzoek, toegekend aan de Raad van de Duitstalige Gemeenschap — hierna Raad genoemd — bij artikel 44 van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap.

Art. 2. De Raad verricht zelf het onderzoek of stelt daartoe uit zijn midden een commissie aan. De commissie wijst haar voorzitter aan.

Art. 3. De commissie wordt samengesteld en beraadslaagt met inachtneming van de regels die de Raad bepaalt.

Ieder lid van de Raad heeft het recht om het onderzoek van de commissie bij te wonen.

De vergaderingen van de commissie van onderzoek zijn niet openbaar, tenzij de commissie anders beslist.

Zitting 1993-1994.

Bescheiden van de Raad. — 96 (1992-1993), nr. 1. Voorstel van decreet. — 96 (1992-1993), nrs. 2, 4 en 5. Voorstel tot wijziging. — 96 (1992-1993), nr. 3. Advies van de Raad van State. — 96 (1992-1993), nr. 6. Verslag. — 96 (1992-1993), nr. 7. Voorstel tot wijziging betreffende de tekst, goedgekeurd door de commissie.

Integraal verslag. — Bespreking en aanneming. Vergadering van 17 januari 1994.

De leden van de commissie alsmede degene die in welke eigenschap ook de zittingen van de commissie bijwonen of aan het werk van de commissie deelnemen zijn verplicht tot geheimhouding, wat de zittingen met gesloten deuren betreft.

Art. 4. De Raad of de commissie van onderzoek, alsook hun voorzitter hebben de bevoegdheden die het Wetboek van Strafvordering aan de onderzoeksrechter toekent.

Telkens als de Raad een onderzoek gelast, kan hij die bevoegdheden beperken.

Die bevoegdheden kunnen niet overgedragen worden, behoudens het recht van de Raad of van zijn commissie om, zo nodig, een ambtelijke opdracht te geven voor wel bepaalde onderzoeksverrichtingen.

Die opdracht kan niet gegeven worden dan aan een raadsheer in het hof van beroep of een rechter in de rechtbank van eerste aanleg van het rechtsgebied waarin de onderzoeksverrichting moet geschieden.

Art. 5. Dagvaardingen worden door een gerechtsdeurwaarder gedaan op verzoek, al naar het geval, van de Voorzitter van de Raad, van de voorzitter der commissie of van de aangestelde magistraat; de termijn is ten minste twee dagen, behalve in spoedeisende gevallen.

Art. 6. De Voorzitter van de Raad of de voorzitter van de commissie handhaaft de orde in de vergadering.

Te dien einde heeft hij dezelfde bevoegdheden als de voorzitters van de hoven en rechtbanken.

Art. 7. Smaad en geweld tegen de leden van de Raad die het onderzoek verrichten of bijwonen, worden gestraft overeenkomstig hetgeen in Boek II, Titel V, Hoofdstuk II, van het Strafwetboek bepaald is betreffende smaad en geweld tegen leden van de Wetgevende Kamers.

Art. 8. Getuigen, tolken en deskundigen hebben tegenover de Raad, de commissie of de aangestelde magistraat gelijke verplichtingen als tegenover de onderzoeksrechter; op de weigering of het verzuim daaraan te voldoen staan dezelfde straffen.

Bij de eedaflegging wordt hetzelfde formulier gebruikt als voor het Hof van assisen.

Art. 9. Hij die schuldig is aan een valse getuigenis, de tolk en de deskundige die schuldig zijn aan valse verklaringen en hij die schuldig is aan verleiding van getuigen, deskundigen of tolken, worden gestraft met gevangenisstraf van twee maanden tot drie jaar en worden voor een termijn van ten minsten vijf jaar en ten hoogste tien jaar ontzet van het recht om te kiezen en gekozen te worden.

Heeft de valse getuige, de deskundige of de tolk geld, een beloning of een belofte aangenomen, dan wordt hij bovendien veroordeeld tot geldboete van vijftig tot drieduizend frank.

Dezelfde straf wordt toegepast op de verleider, onverminderd de andere straffen.

Valse getuigenis is voltooid, wanneer de getuige zijn getuigenis heeft afgelegd en verklaard heeft daarbij te volharden.

Wordt de getuige opgeroepen om opnieuw te worden gehoord, dan is het valse getuigenis eerst voltooid met de laatste verklaring van de getuige dat hij bij zijn getuigenis volhardt.

Art. 10. Het proces-verbaal dat het misdrijf vaststelt, wordt gezonden aan de procureur-generaal bij het Hof van beroep van het rechtsgebied waarin het misdrijf is gepleegd, opdat daaraan gevolg wordt gegeven als naar recht.

Indien er verzachtende omstandigheden aanwezig zijn, worden de straffen verminderd overeenkomstig het Strafwetboek.

Art. 11. De vergoedingen verschuldigd aan de personen wier medewerking bij het onderzoek is gevorderd, worden berekend als volgt :

1^o De vergoedingen voor reiskosten worden berekend volgens het tarief bepaald in het koninklijk besluit van 18 januari 1965 houdende algemene regeling inzake reiskosten.

2^o Het presentiegeld wordt berekend volgens het tarief bepaald in het koninklijk besluit van 28 december 1950 houdende algemeen reglement op de gerechtskosten in strafzaken.

3^o De niet terugbetaalde loonderving wordt vergoed met een forfaitair bedrag van 1 000 frank per zitting.

Art. 12. De uitgaven voor het onderzoek worden aangerekend op de begroting van de Raad die het onderzoek heeft gelast.

Art. 13. De bevoegdheid van de commissie vervalt door de ontbinding van de Raad die het onderzoek heeft gelast.

Haar werkzaamheden worden geschorst door de sluiting van de zitting, tenzij de Raad anders beslist.

Art. 14. Dit decreet treedt in werking op 1 oktober 1993.

Door de Raad van de Duitstalige Gemeenschap aangenomen.

Eupen, 17 januari 1994.

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 17 januari 1994.

De Minister-Voorzitter van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,
J. MARAITE

De Minister van Onderwijs en Vorming, Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,
B. GENTGES

De Minister van Media, Volwassenenvorming, Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing,
K.-H. LAMBERTZ